

Gunnar Lott



Vom Land in die große Welt der Medien

Gunnar Lott (* 21. Juli 1969 in Stadtoldendorf) ist deutscher Journalist und Autor mit dem Fachgebiet Computerspiele

Aufgewachsen in Stadtoldendorf, 1989 **Abitur am Gymnasium an der Liebigstraße**, Studium von Gemeinschaftskunde und Englisch auf Lehramt in Göttingen. Was wie der Lebenslauf vieler Gymnasiallehrer wirkt, ist tatsächlich der Lebenslauf von Gunnar Lott, einem der bekanntesten Videospiel-Journalisten der 2000er Jahre.

Schon während seines Studiums orientierte sich Lott mehr und mehr in die Richtung der damals und zum Teil immer noch großen Videospiel-Zeitschriften wie *PC-Player* oder *PC Action*, bewarb sich mehrmals ohne Erfolg. Durch einen eher glücklichen Zufall begann er dann bei dem Magazin **Gamestar**, das es noch bis heute gibt. Innerhalb von vier Jahren stieg er dort bis zum Chefredakteur auf, während auch die Szene immer größer wurde. Daraufhin ein Schnitt - nach eigenen Angaben hat sich Lott nicht mehr wohl im absoluten Rampenlicht gefühlt. Denn es mag zwar für den einen oder anderen absurd klingen, aber Gunnar Lott wurde in der Szene zu einer Koryphäe, wurde auf der Straße angesprochen und auf Messen von Menschenmassen empfangen. Deswegen wechselte er im Prinzip die Seiten und arbeitete von nun an in der PR-Abteilung einer Karlsruher Spielefirma.

Mittlerweile ist Lott mit diversen Projekten immer noch in der Medienwelt aktiv. Eine PR-Beratungsagentur in Berlin und ein Podcast zum Thema Retro-Spiele sind nun sein Arbeitsumfeld, dazu der ein oder andere Kommentar zum aktuellen Weltgeschehen auf seinem Twitter-Account. Heißt das, er hat vollständig mit seiner Heimat abgeschlossen und hängt kein bisschen mehr an seiner Herkunft? Nicht ganz, denn eines von Lotts Projekten zeigt, dass ein Teil von ihm noch an Niedersachsen hängt. Der Fußballblog „Niemals Allein“ dreht sich rund um seine alte Liebe Hannover 96, zum Beispiel mit detaillierten Spielanalysen.

Letztlich kann man von Gunnar Lott mitnehmen, dass man es selbst aus dem kleinen Weserbergland den Sprung in die große Welt der Medien schaffen kann.

(Auszug aus der Festschrift 450 Jahre-Jubiläum Campe-Gymnasium, bearbeitet von Jette Piper 2024)